

EY-Studie Fachkräftemangel und Flüchtlingsintegration im österreichischen Mittelstand

März 2019

Design der Studie

- ▶ Repräsentative Befragung von 900 mittelständischen Unternehmen in Österreich
- ▶ Befragt wurden nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen mit 30 bis 2.000 Mitarbeitern
- ▶ Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut (Makam Research) im Dezember 2018 und Januar 2019
- ▶ Das EY Mittelstandsbarometer erscheint seit 2008 jährlich, seit 2009 halbjährlich (Ausnahme: 2015)

Ihr Ansprechpartner



Erich Lehner

Managing Partner Markets EY

Wagramer Straße 19
1220 Wien
Telefon +43 1 211 70 0
Erich.Lehner@at.ey.com

Befragte Unternehmen

Branche	Anteil
Industrie	22%
Finanz- und andere Dienstleistungen	20%
Handel und Konsumgüter	18%
Tourismus	11%
Real Estate	9%
Life Science und Health Care	7%
Transport und Verkehr	4%
Andere	9%

Umsatzverteilung	Anteil
< 30 Mio. €	80%
30 bis 100 Mio. €	12%
> 100 Mio. €	8%

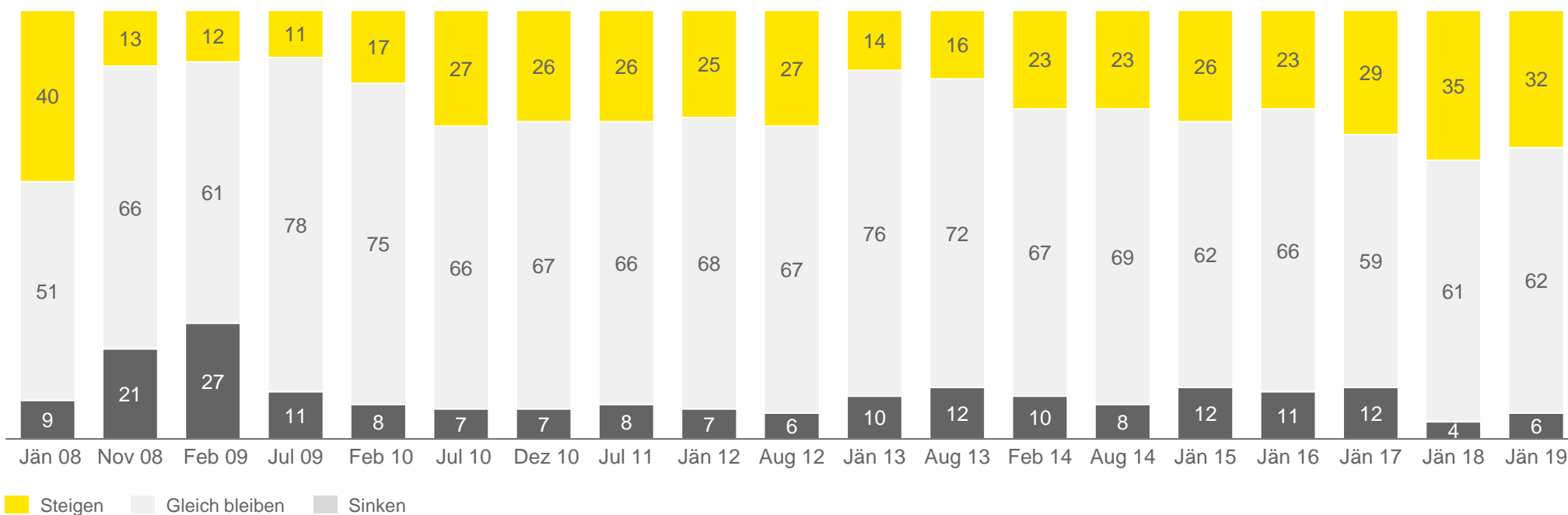
Beschäftigung im österreichischen Mittelstand



Jobmotor Mittelstand läuft weiter rund: Fast jeder Dritte will zusätzliche Stellen schaffen



„Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens in Österreich in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln?“



Die Beschäftigungsdynamik bleibt auch 2019 hoch: Fast jedes dritte Unternehmen in Österreich plant aktuell zusätzliche Mitarbeiter einzustellen – das sind zwar weniger als im Vorjahr, als dies sogar 35 Prozent der Mittelständler planten, aber mehr als in jeder übrigen Befragung der vergangenen zehn Jahre. Gleichzeitig wollen nur sechs Prozent der Unternehmen Stellen streichen.

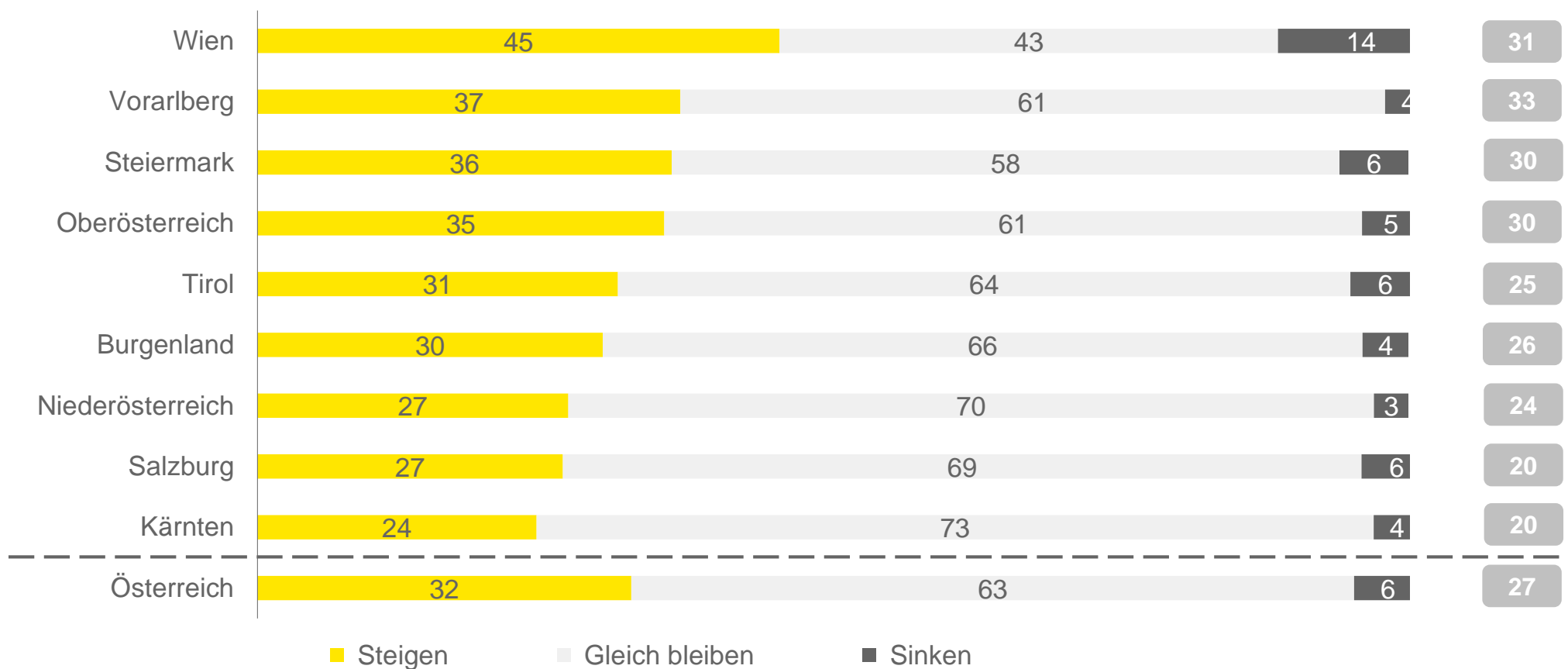
Angaben in Prozent

Beschäftigungsentwicklung im regionalen Vergleich



„Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens (in Österreich) in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln?“

Saldo aus „Steigen“ und „Sinken“

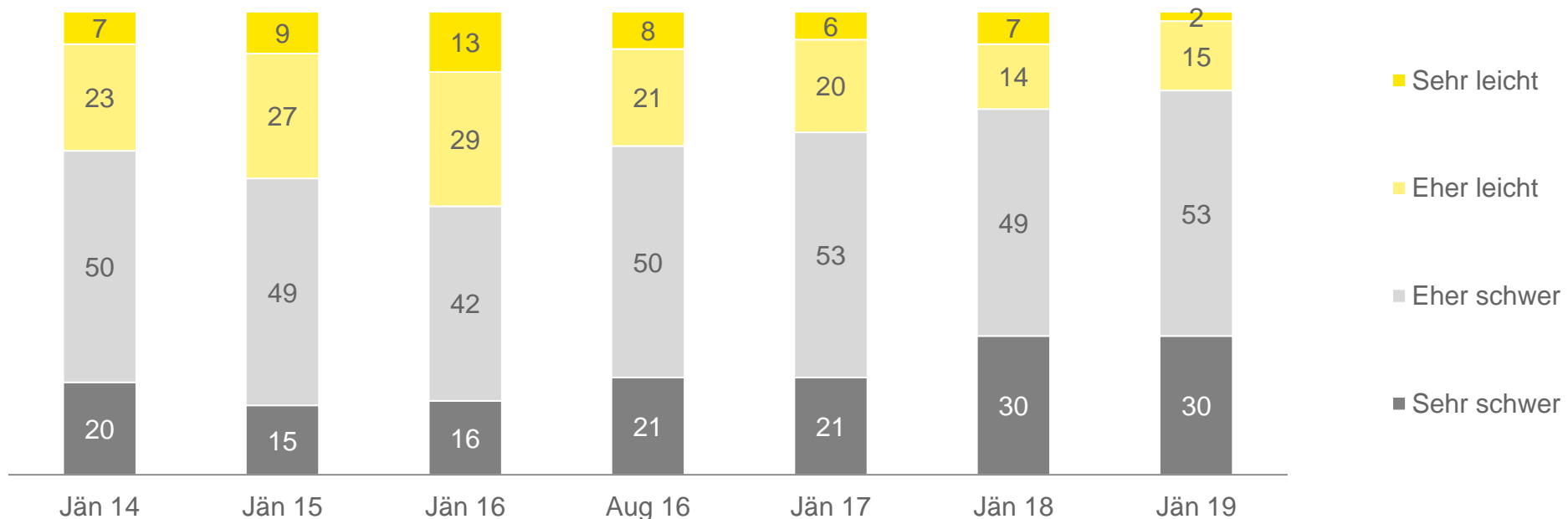


Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten | Rundungsdifferenzen möglich

Aber: Rekrutierung von Fachkräften wird immer schwieriger



„Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden?“



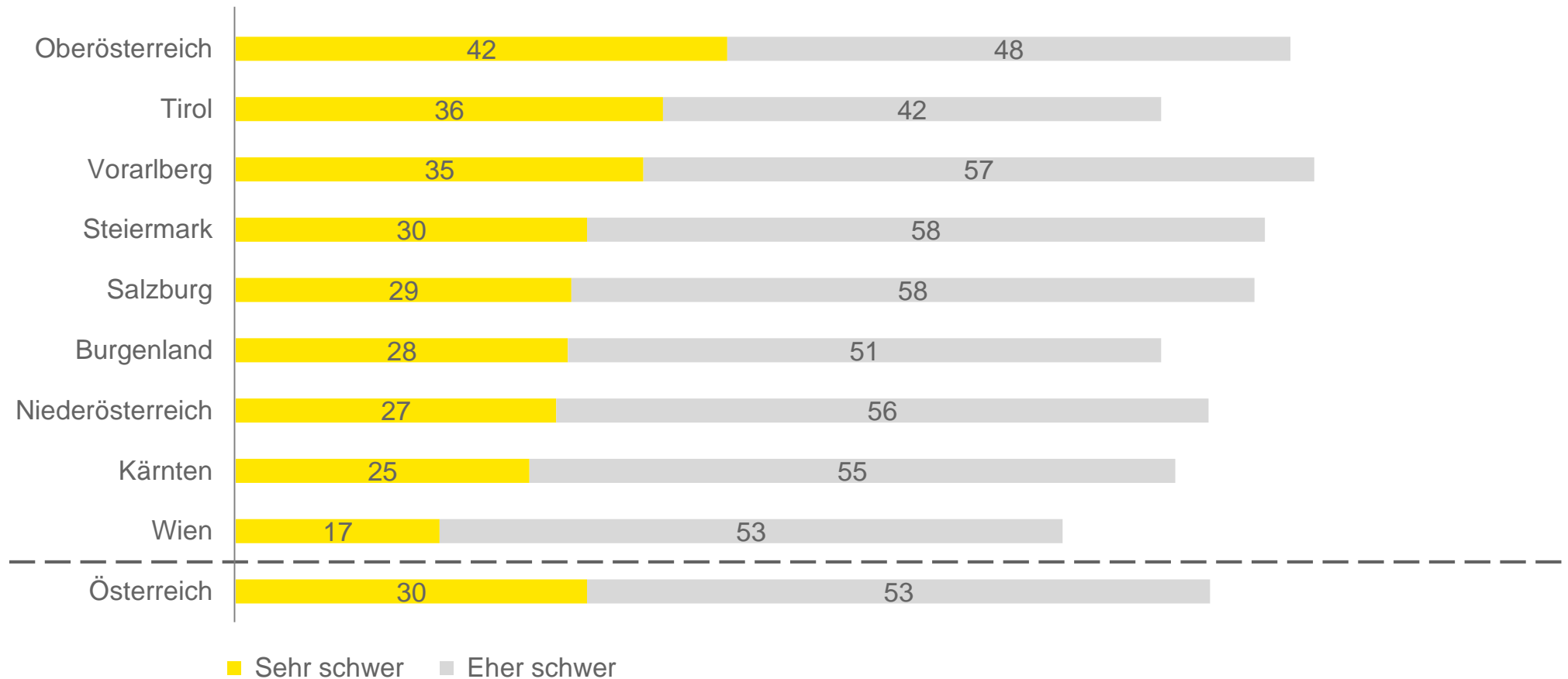
Mehr als vier von fünf Unternehmen in Österreich (83 Prozent) haben nach eigenen Angaben Schwierigkeiten, geeignete Fachkräfte zu finden, 30 Prozent der Unternehmen sogar erhebliche. Nur zwei Prozent der Betriebe geben an, keine Schwierigkeiten bei der Rekrutierung zu haben. Damit hat sich die Situation aus Sicht der Unternehmen erneut spürbar verschärft.

Angaben in Prozent

Rekrutierung von Fachkräften im regionalen Vergleich



„Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden?“

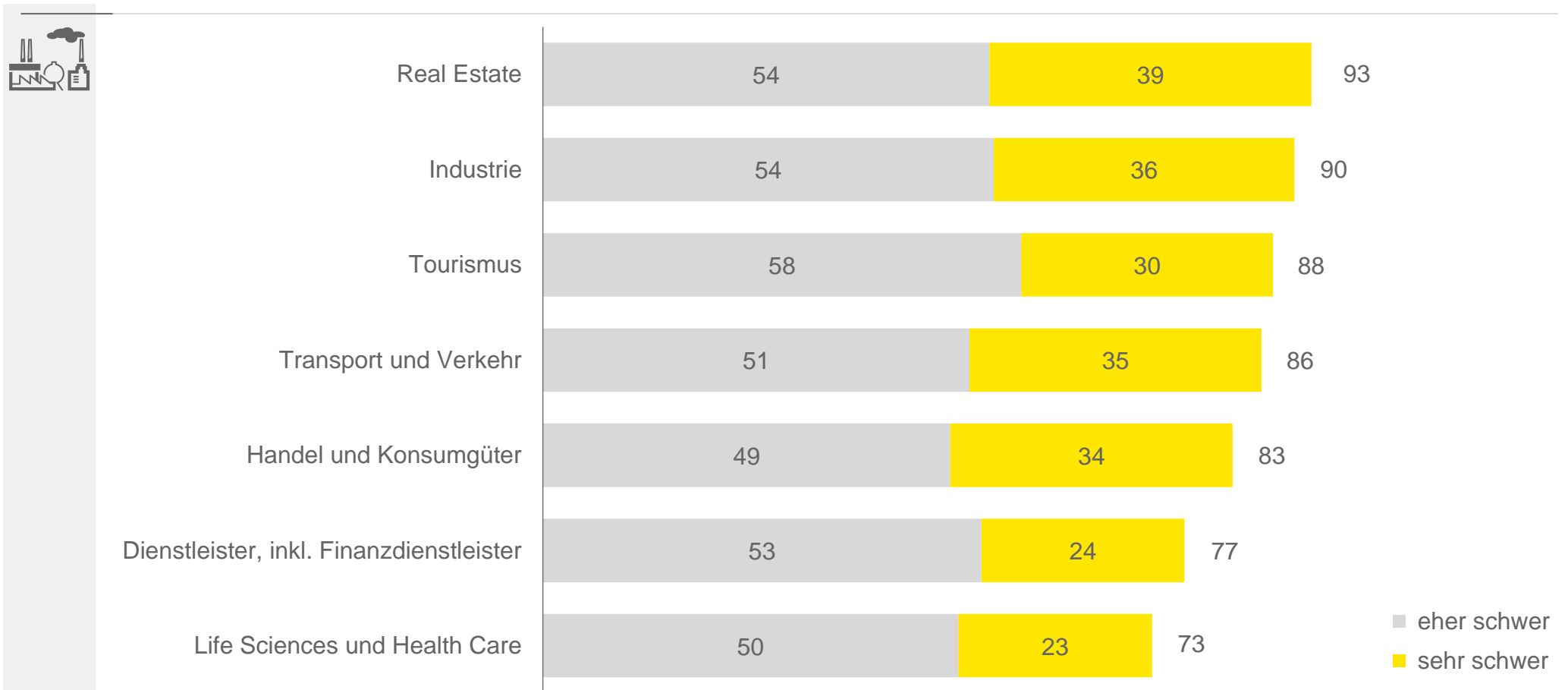


Angaben in Prozent

Immobilien- und Industrieunternehmen am stärksten betroffen



„Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden?“ Anteil „sehr schwer“ und „eher schwer“

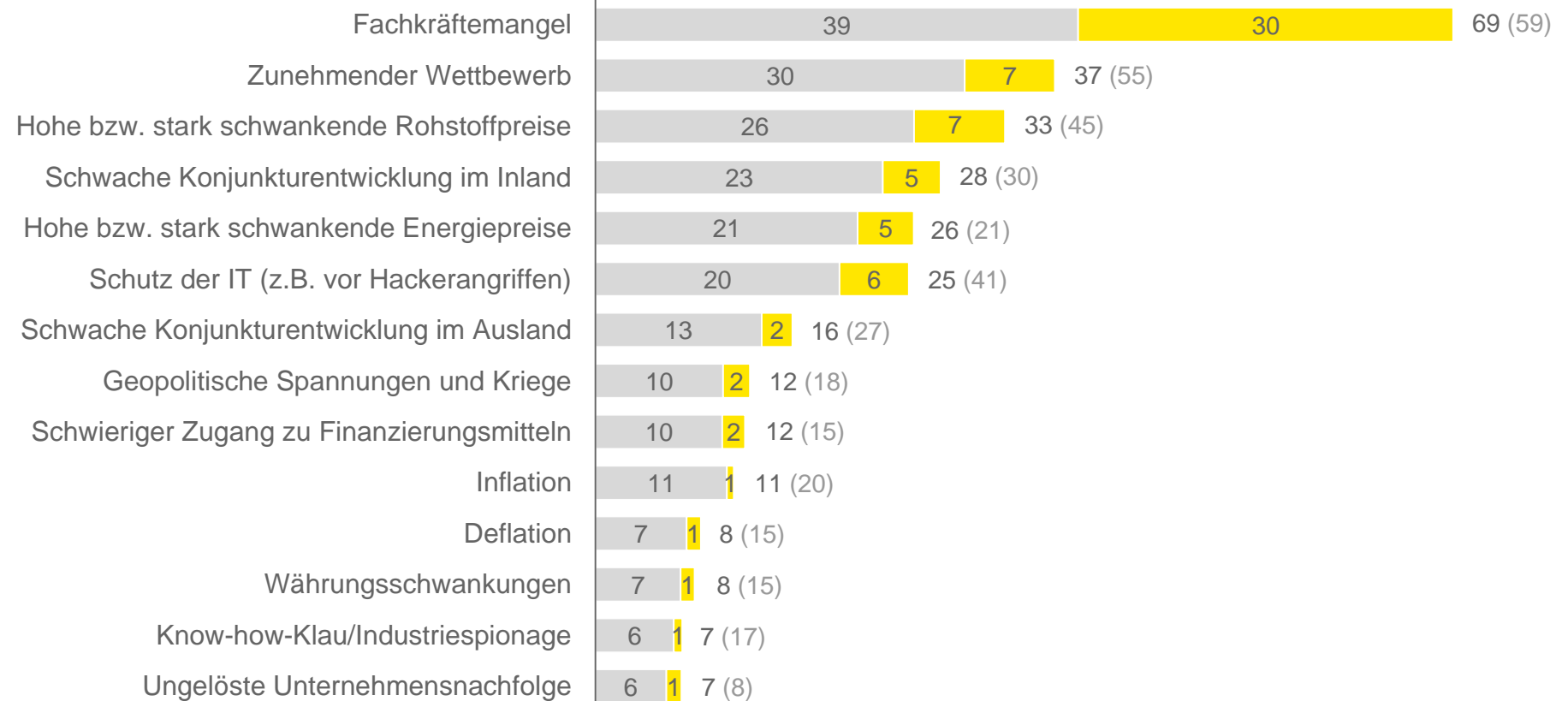


Angaben in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Mittelstand sieht im Fachkräftemangel die mit Abstand größte Gefahr



„Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Gefahren für die Entwicklung Ihres Unternehmens?“



■ Eher groß ■ Sehr groß

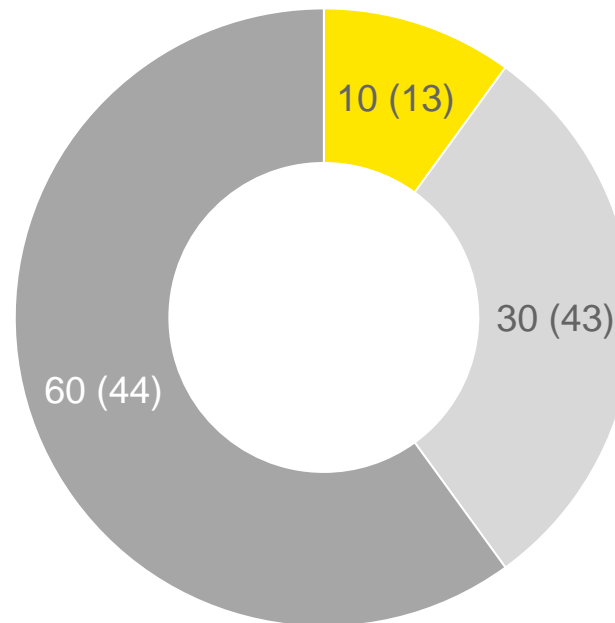
Angaben in Prozent; Jänner 2018-Werte in Klammern

Folge: Vier von zehn Unternehmen mit Einbußen durch Fachkräftemangel



„Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?“

- Ja, erhebliche Einbußen (> 5 Prozent)
- Ja, geringfügige Einbußen (< 5 Prozent)
- Nein, keine Einbußen



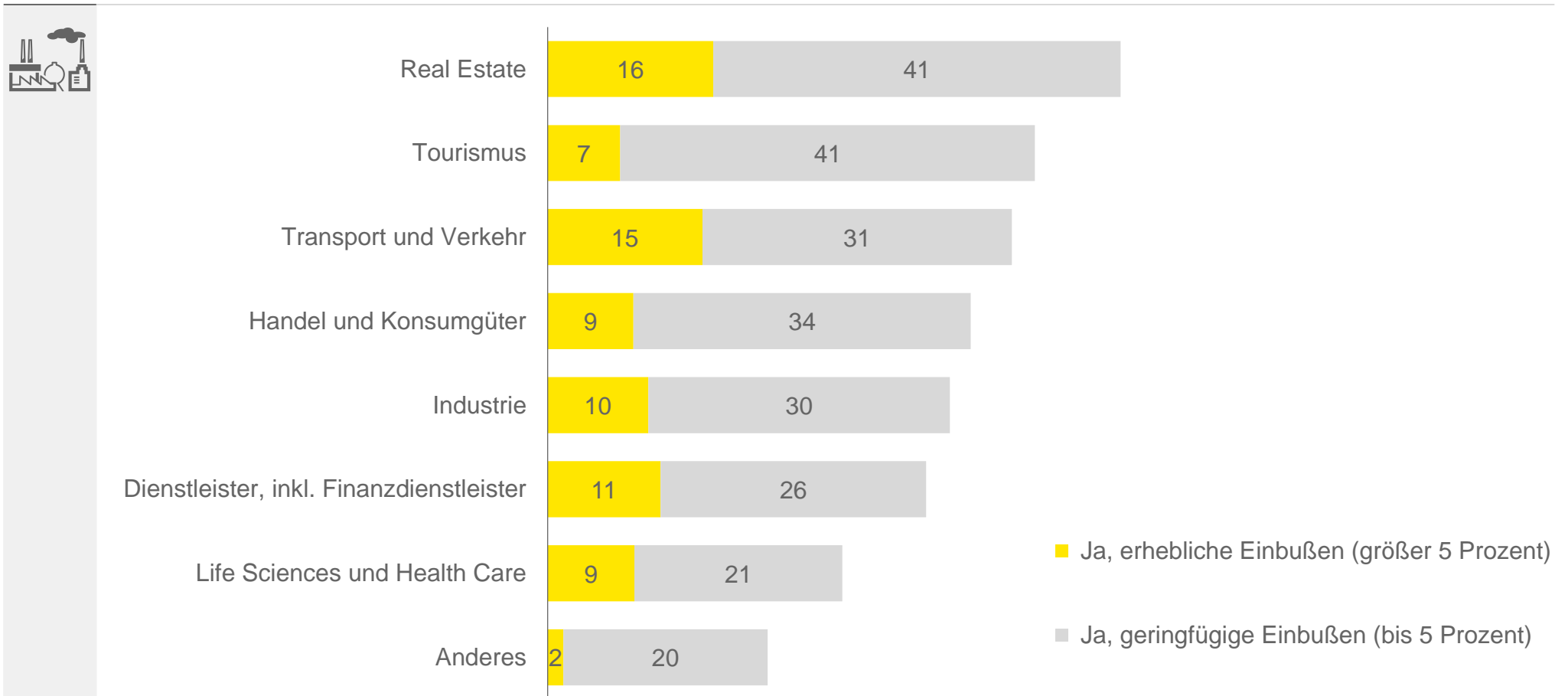
40 Prozent der Unternehmen in Österreich beklagen derzeit Umsatzeinbußen infolge des Fachkräftemangels, jeder zehnte Betrieb sogar erhebliche Einbußen von mehr als fünf Prozent des Gesamtumsatzes.

Angaben in Prozent; Vorjahreswerte in Klammern

Jedes sechste Immobilienunternehmen mit erheblichen Umsatzeinbußen



„Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?“

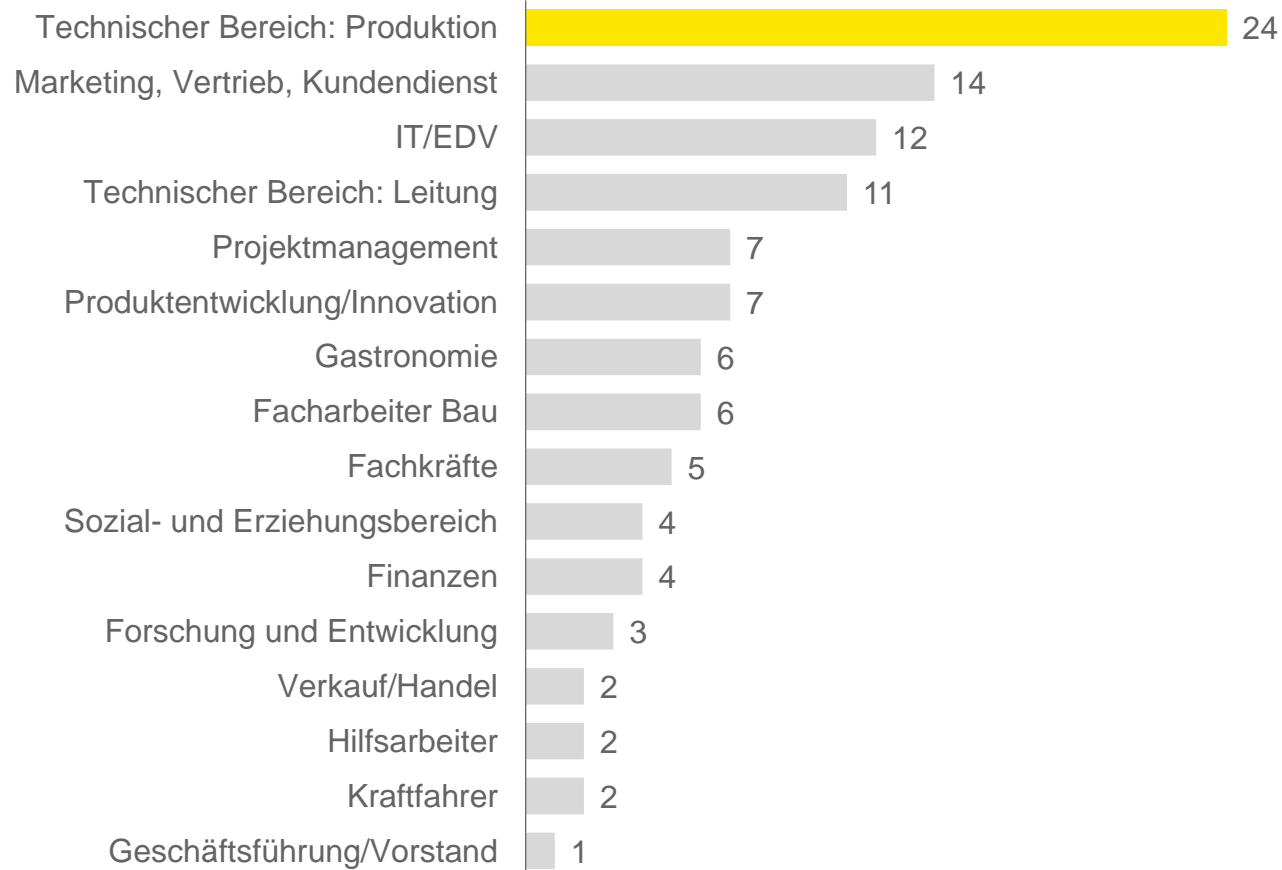


Angaben in Prozent

Fast jeder vierte Betrieb wegen Fachkräftemangels mit Vakanzen in der Produktion



„In welchen Bereichen bleiben derzeit besonders viele Positionen aus Mangel an geeigneten Bewerbern unbesetzt?“



Angaben in Prozent

Im Fokus: Flüchtlingsintegration und Mittelstand

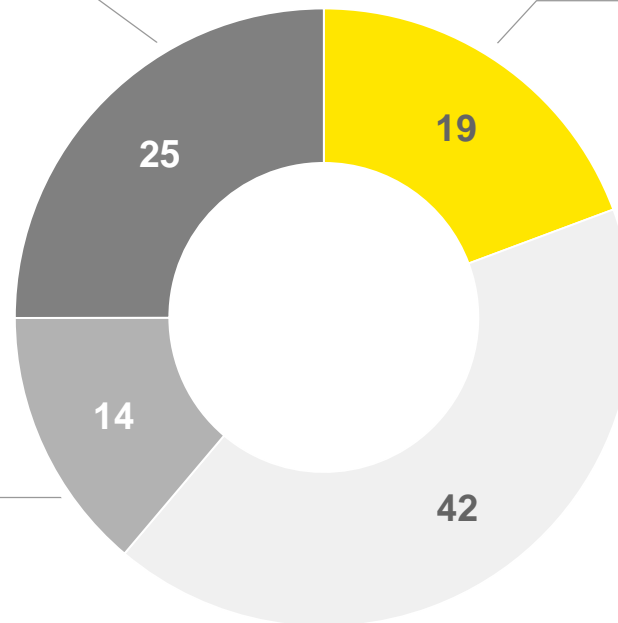
Landesweit beschäftigt rund jeder fünfte Mittelständler bereits Flüchtlinge



„Arbeiten in Ihrem Betrieb Flüchtlinge bzw. würden Sie Flüchtlingen Arbeit in Ihrem Betrieb geben?“

Bei uns arbeiten keine Flüchtlinge, und wir würden auch keine Flüchtlinge beschäftigen

Bei uns arbeiten keine Flüchtlinge, wir würden vermutlich auch keine Flüchtlinge beschäftigen



Ja, bei uns arbeiten Flüchtlinge

Bei uns arbeiten keine Flüchtlinge, wir würden aber Flüchtlinge beschäftigen

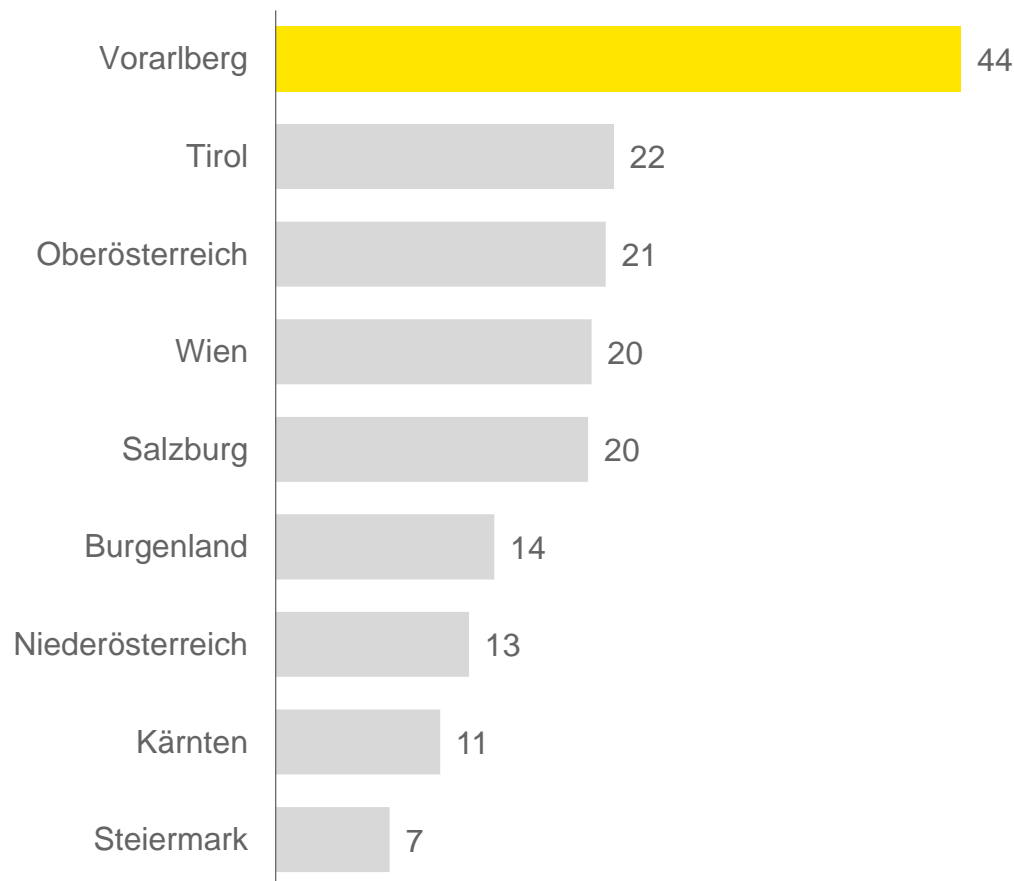
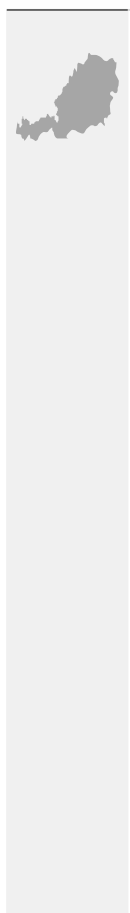
Rund drei von fünf Mittelständlern in Österreich würde Flüchtlingen ohne Vorbehalt Arbeit geben – fast jeder fünfte Betrieb beschäftigt nach eigenen Angaben bereits Flüchtlinge. Immerhin jedes vierte Unternehmen lehnt allerdings die Beschäftigung von Flüchtlingen kategorisch ab.

Angaben in Prozent; Vorjahreswerte in Klammern

Anteil der Unternehmen, die Flüchtlinge beschäftigen, in Vorarlberg am höchsten



„Arbeiten in Ihrem Betrieb Flüchtlinge bzw. würden Sie Flüchtlingen Arbeit in Ihrem Betrieb geben?“

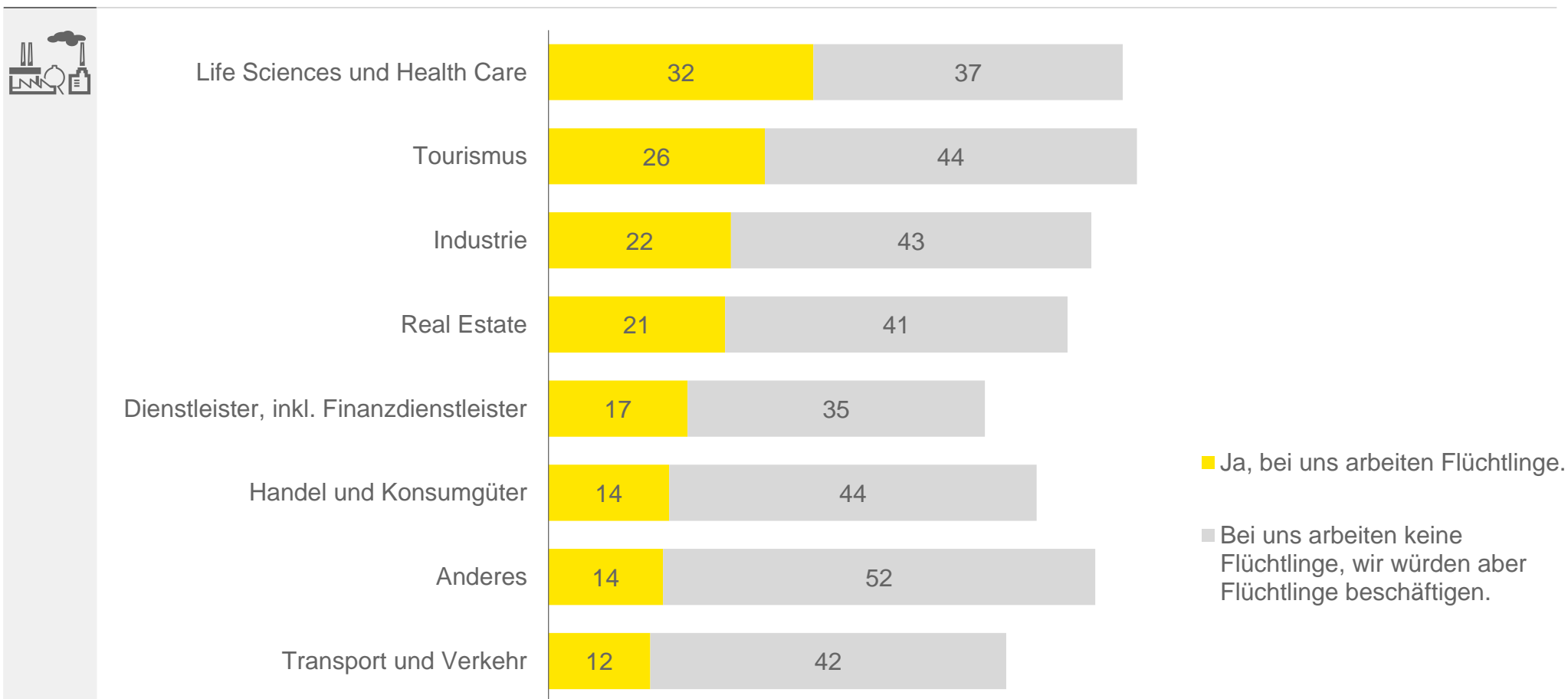


Angaben in Prozent

Im Bereich Life Sciences/Health Care beschäftigt fast jeder dritte Betrieb Flüchtlinge



„Arbeiten in Ihrem Betrieb Flüchtlinge bzw. würden Sie Flüchtlingen Arbeit in Ihrem Betrieb geben?“

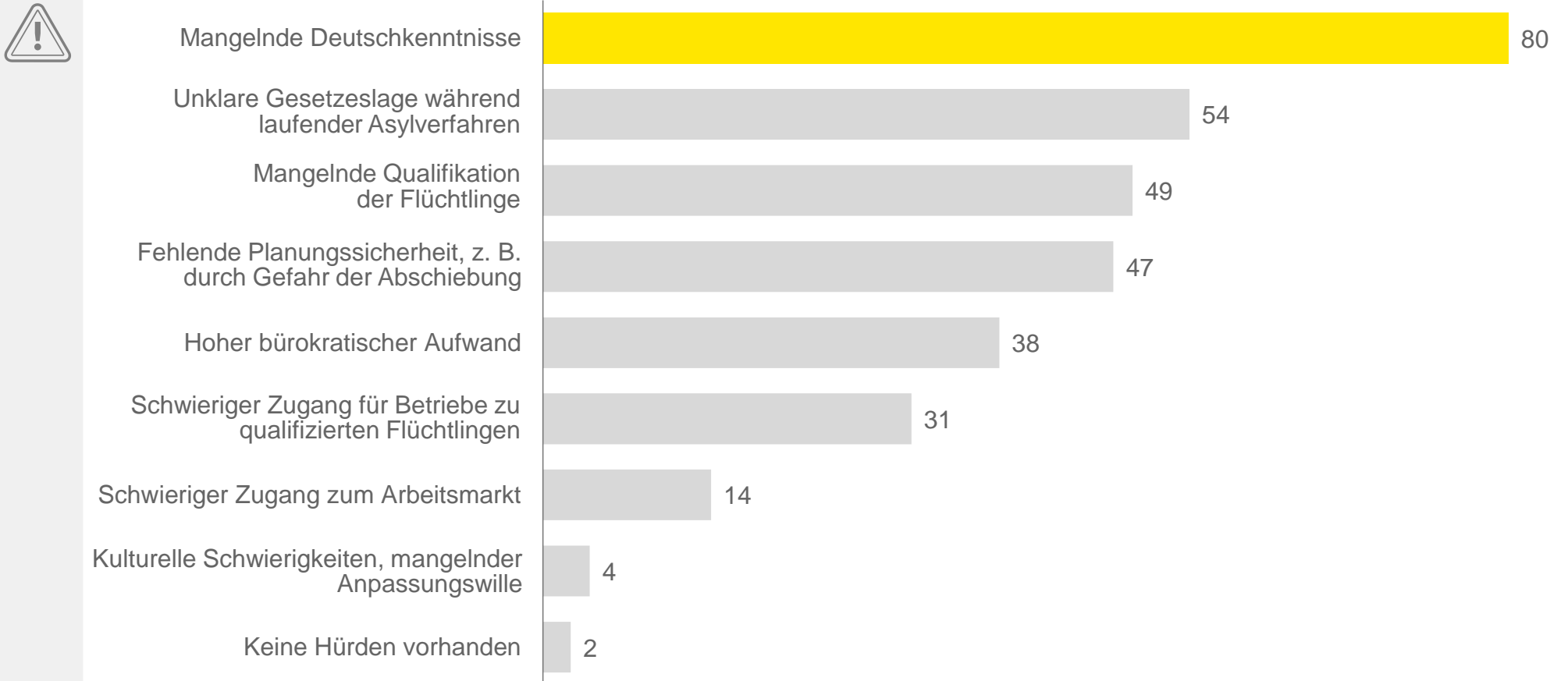


Angaben in Prozent

Größtes Einstellungshemmnis: Mangelnde Deutschkenntnisse



„Was sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden bei der Einstellung von Flüchtlingen?“

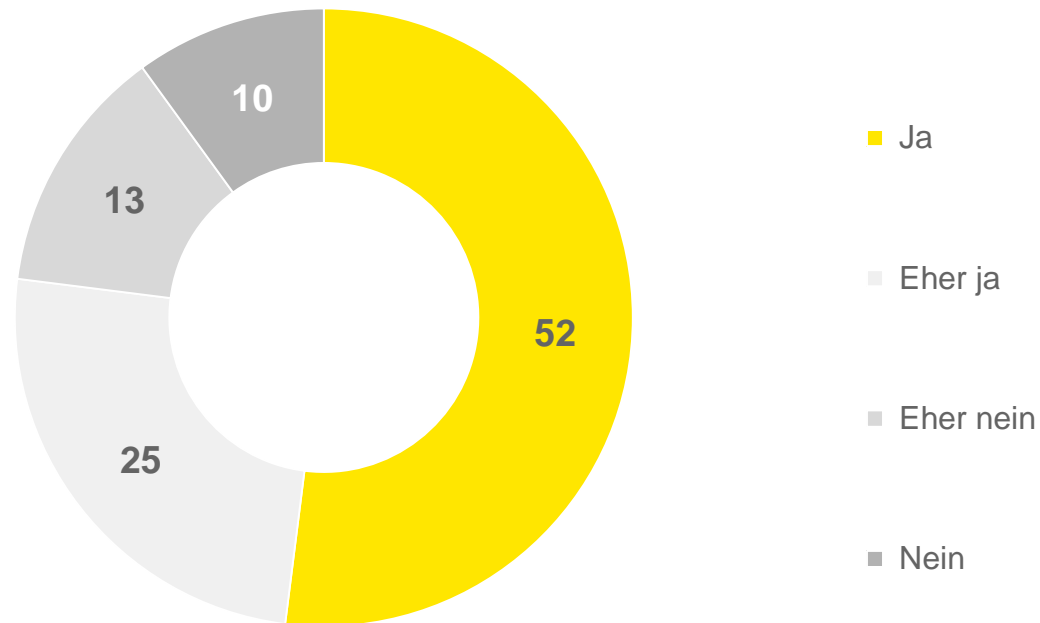


Angaben in Prozent

Große Mehrheit der Unternehmen befürwortet Lehrstellen für Asylwerber ...



„Sollen Asylwerber eine Lehrstelle in Österreich annehmen dürfen?“



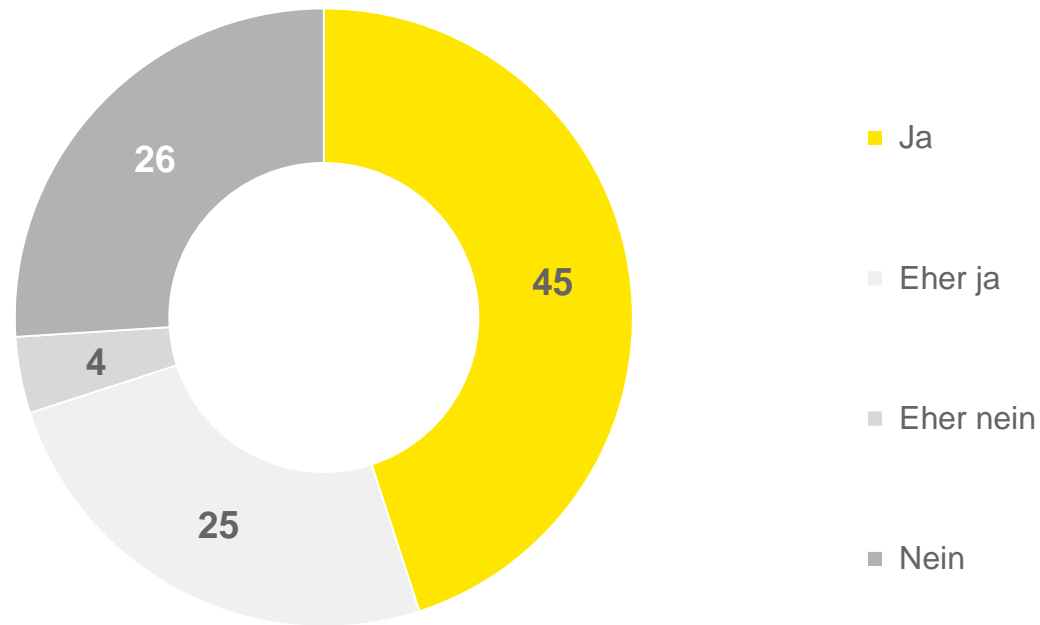
Gut jeder zweite Mittelständler würde es uneingeschränkt begrüßen, wenn Asylwerber eine Lehrstelle in Österreich annehmen dürfen; weitere 25 Prozent der Befragten sind eher dafür. Nur jeder zehnte Mittelständler lehnt dies kategorisch ab.

Angaben in Prozent

... und Bleiberecht für Asylwerber mit Lehrstellen



„Sollen Asylwerber, die eine Lehrstelle haben, das Bleiberecht in Österreich bekommen?“



Immerhin sieben von zehn Mittelständler sind uneingeschränkt oder eher dafür, dass Asylwerber, die eine Lehrstelle haben, das Bleiberecht in Österreich bekommen. Allerdings lehnt immerhin gut jeder vierte Befragte (26 Prozent) eine solche Regelung kategorisch ab.

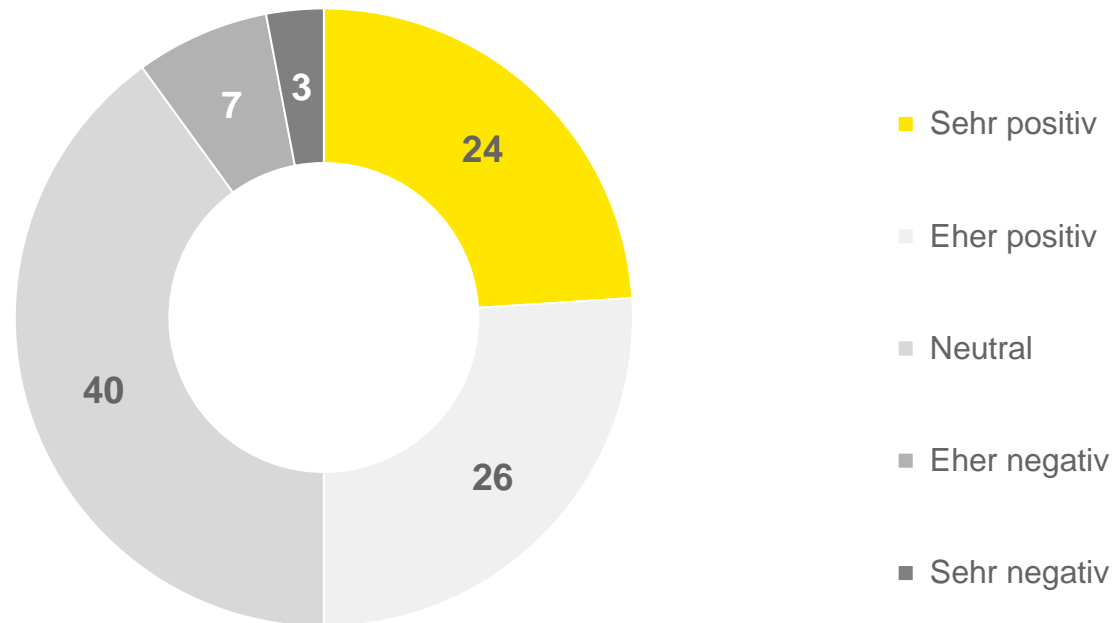
Angaben in Prozent

Im Fokus: Arbeitszeitflexibilisierung

Jeder zweite Mittelständler begrüßt neue Gesetzgebung zur Arbeitszeitflexibilisierung



„Wie stehen Sie zur Arbeitszeitflexibilisierung (Stichwort „12-Stunden-Tag“) in Österreich?“



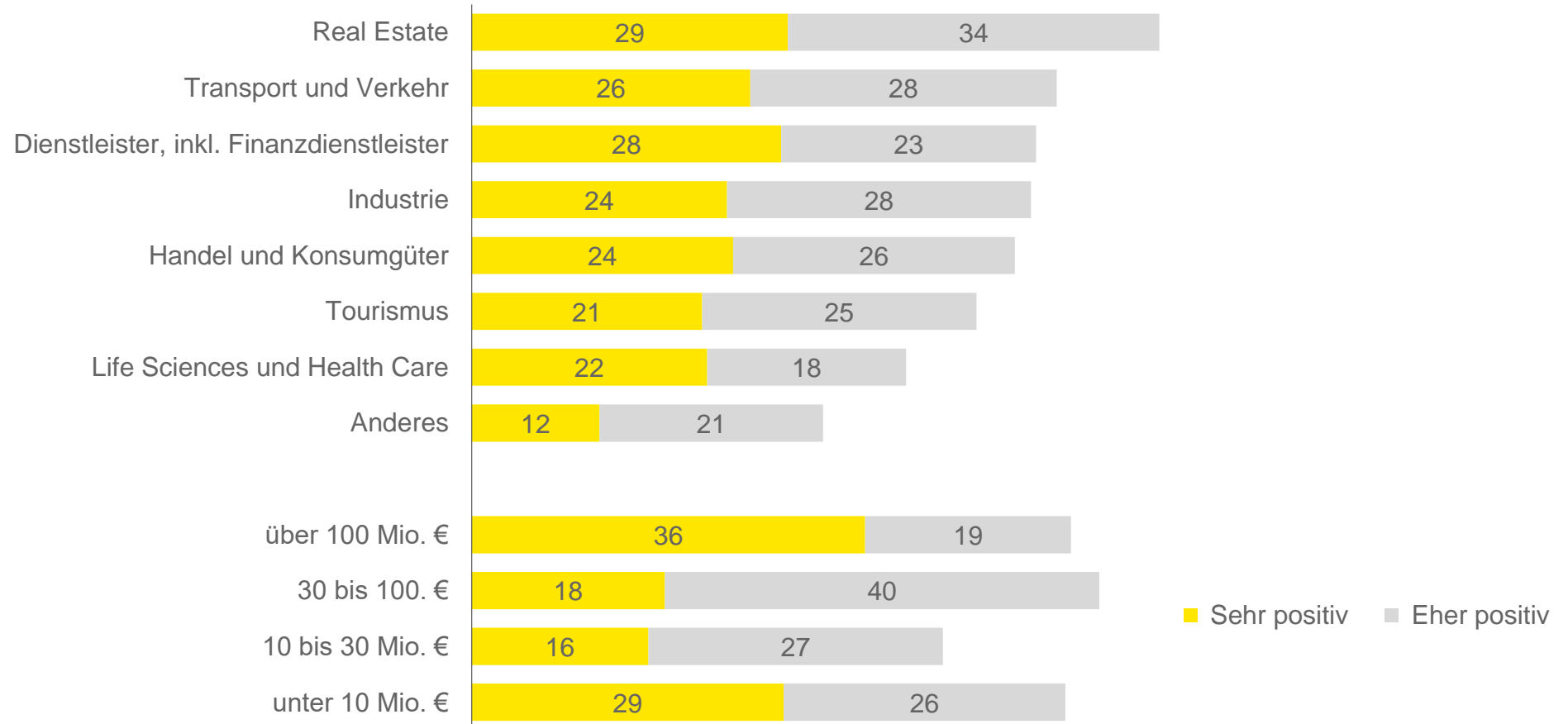
Rund jedes vierte mittelständische Unternehmen in Österreich sieht die neue Gesetzgebung zur Arbeitszeitflexibilisierung uneingeschränkt positiv, weitere 26 Prozent bewerten sie als eher positiv. Gleichzeitig stehen ihr nur zehn Prozent der befragten Unternehmen kritisch gegenüber.

Angaben in Prozent

Besonders hohe Zustimmung bei Immobilien- und Großunternehmen



„Wie stehen Sie zur Arbeitszeitflexibilisierung (Stichwort „12-Stunden-Tag“) in Österreich?“

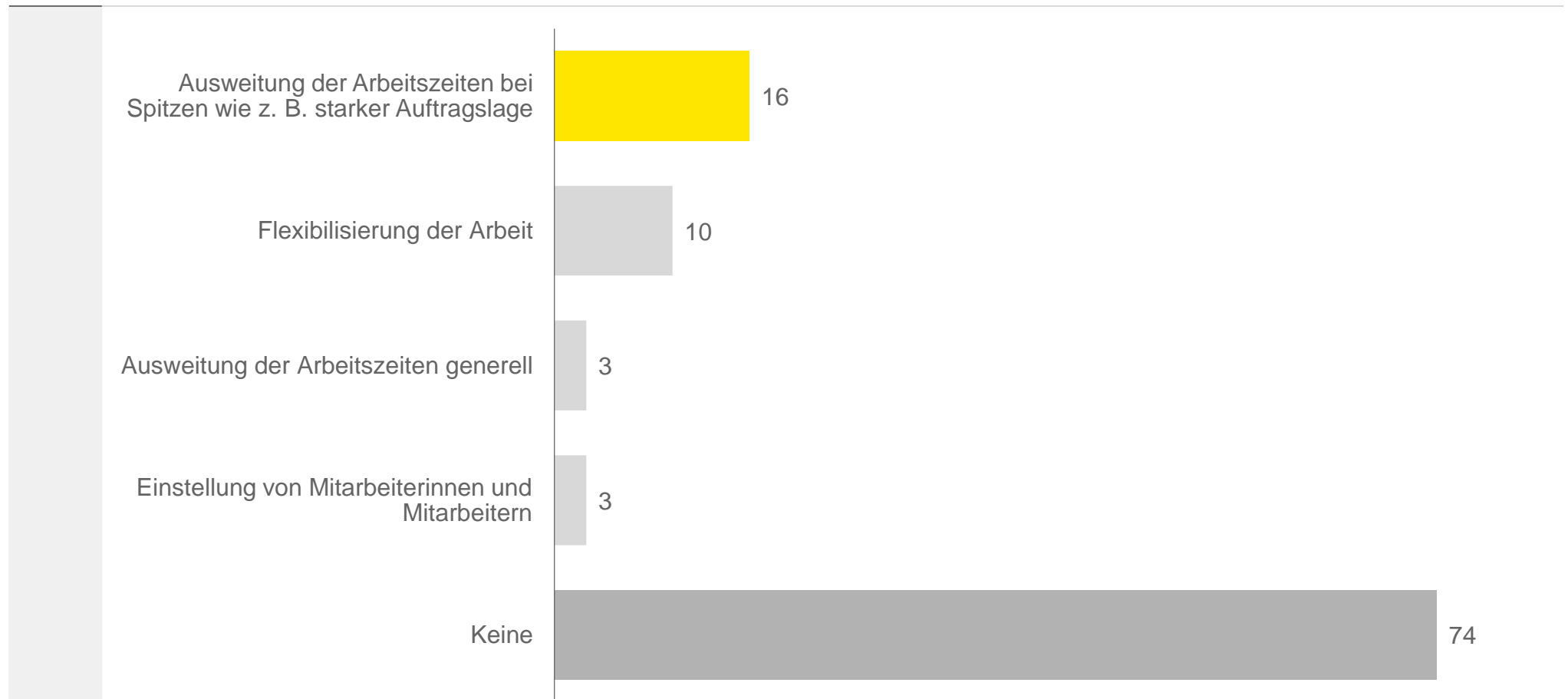


Angaben in Prozent

Jeder sechste Mittelständler plant bei Bedarf Ausweitung der Arbeitszeiten



„Welche Änderungen wird es in Ihrem Unternehmen aufgrund der neuen Regelungen zur Arbeitszeit geben?“



Angaben in Prozent

Die globale EY-Organisation im Überblick

EY ist einer der globalen Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dynamischen Teams, einer ausgeprägten Kundenorientierung und individuell zugeschnittenen Dienstleistungen. Unser Ziel ist es, die Funktionsweise wirtschaftlich relevanter Prozesse in unserer Welt zu verbessern – für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden sowie die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2019 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

www.ey.com/at